

## **Neue Regelung: 16-Jährige dürfen künftig in Bayern- und Regionalliga spielen**

Ab 1. August erlaubt die neue BFV-Reform, dass 16-Jährige in Bayern- und Regionalliga spielen. Welche Auswirkungen hat das?

Die jüngste Regeländerung des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) sorgt für frischen Wind im bayerischen Amateurfußball. Ab dem 1. August dürfen nun 16-Jährige offiziell in der Bayern- und Regionalliga spielen. Dies stellt einen bedeutenden Schritt dar, der nicht nur die Talente selbst betrifft, sondern auch die Clubs und deren zukünftige Entwicklung.

### **Neue Chancen für junge Talente**

Mit der Neuerung eröffnet sich für viele talentierte Fußballspieler die Möglichkeit, in höheren Ligen Fuß zu fassen. Dies könnte insbesondere Clubs wie die SpVgg SV Weiden zugutekommen. „Wir haben Spieler aus unserem Nachwuchsleistungszentrum, die nach Regensburg gewechselt sind. Sie könnten über diese Regelung vielleicht zurückkommen“, so Rüdiger Hügel, der Sportliche Leiter des Vereins. Die Flexibilität, talentierte Jugendliche für die Herrenmannschaft zu integrieren, wurde längst überfällig und gibt jungen Spielern die Chance, auf höherem Niveau zu trainieren und zu spielen.

### **Herausforderungen für kleinere Vereine**

Während einige Clubs positive Auswirkungen der neuen Regelung erwarten, sehen andere, wie die DJK Gebenbach, die

Situation eher skeptisch. „Der Sprung zur Bayernliga ist für uns als kleinen Verein einfach noch zu groß“, erklärt Erdal Izmire, der Sportliche Leiter. Der Fokus liege zurzeit auf der A-Jugend, die sich in der Bezirksoberliga behauptet, und man habe nicht die Ressourcen, um 16-Jährige in die Herrenmannschaft zu integrieren.

## **Wichtige Fragen für die Zukunft**

Tobias Rösl, Sportdirektor der DJK Ammerthal, hebt hervor, dass die Integration junger Spieler in den Herrenbereich eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Vereine ist. „Es geht darum, ob man dem Jungen damit einen Gefallen tut oder nicht“, betont er. Solche Überlegungen sind entscheidend, um den Spielern eine angemessene Entwicklung und weniger Druck zu ermöglichen. Viele aus den U19-Mannschaften sind eher für den Übergang in die Herrenligen geeignet. Die Bedenken bezüglich der Übergangsphase in der Jugend und die körperlichen Anforderungen an die 16-Jährigen sind nicht zu unterschätzen.

## **Ausnahme oder Regel?**

Ein besonderes Beispiel ist Stefan Pühler, der bereits mit 16 Jahren in der Bayernliga spielte, allerdings nur aufgrund seiner gleichzeitigen Berufung in die Bayernauswahl. „Er war eine Ausnahme, die zeigt, dass es talentierte Spieler gibt, die früh gefördert werden können“, erläutert Hügel. Dennoch bleibt die Frage, ob es in der Masse der Vereine möglich ist, adäquate Bedingungen zur Entwicklung junger Talente zu schaffen.

## **Schlussfolgerung**

Die neue Regel des BFV könnte einerseits Türen für talentierte Spieler öffnen, andererseits stellt sie die Vereine vor die Herausforderung, verantwortungsvoll mit diesen jungen Talenten umzugehen. Die Entwicklungen in den kommenden

Monaten werden zeigen, ob die Regelung tatsächlich dazu führt, dass die bayerische Fußballlandschaft vielfältiger und talentierter wird oder ob sich die Bedenken bezüglich einer Überforderung der Spieler bewahrheiten.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**